

## Schulnachrichten.

### A. Lehrverfassung.

#### I. Prima (mit zweijährigem Cursus).

**Ordinarius:** im Sommer Professor **Dr. Köhler**, im Winter Professor **Röber**.

**Religion**, 2 St. Im Sommer: christliche Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Sittenlehre. Müller. Im Winter: das Leben der Reformatoren und ein Theil des Evangelium Johannis. Visco.

**Geschichte**, 2 St. Im Sommer: allgemeine Geschichte vom Anfange des 15. Jahrhunderts bis zum Ende der Reformationszeit. Im Winter: Geschichte der neueren Zeit bis zur französischen Revolution. Jungk.

**Kaufmännisches Rechnen**, 2 St. Mischungs- und Münz-, einfache und zusammengesetzte Zins-, Contocorrent-, Maas- und Gewichts-Rechnung. Röber.

**Algebra**, 2 St. Differential- und Elemente der Integral-Rechnung, algebraische Analysis. Röber.

**Geometrie**, 3 St. Analytische Geometrie, Wiederholung und Erweiterung der Stereometrie und ebenen Trigonometrie, sphärische Trigonometrie. Röber.

**Physik**, 3 St. Im Sommer: Mechanik. Im Winter: Akustik und Elektrodynamik. Barentin.

**Chemie**, 3 St. Die organische Chemie nach des Lehrers Lehrbuch (Berlin, 1854). Außerdem Mittwochs und Sonnabends Nachmittags Darstellung von chemischen Präparaten und qualitativen Analysen im chemischen Laboratorium. Köhler.

**Naturgeschichte**, 3 St. Die Krystallographie und die Lehre von den übrigen Kennzeichen der Mineralien, der Bau des Mineraliensystems und die Phytogeographie einer Auswahl besonders wichtiger Mineralien aus allen Klassen des Systems. Köhler.

**Technologie**, 2 St. Im Sommer: Bearbeitung der Metalle. Im Winter: mechanische Vorbereitung der Nahrungsmittel, besonders die Einrichtung der Getreidemühlen; Herstellung von Kupfer- und Stahlfischen, Lithographien, Holzschnitten und die Buchdruckerei. Barentin.

**Deutsch**, 3 St. In zwei Stunden neuere deutsche Literaturgeschichte und Metrik; Aufsätze über gegebene Themata. In der dritten Stunde Uebungen im Declamiren und im freien Vortrage. Rosenberg.

**Französisch**, 4 St. In 2 Stunden wurde im Sommer Chateaubriand's les Natchez, im Winter Herrig und Burguy's la France litteraire gelesen. Eine Stunde war dem Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und grammatisch-stylistischen Uebungen, und eine der Besprechung der gelieferten Aufsätze, der Repetition der Grammatik und einem Abriss der französischen Literaturgeschichte gewidmet. Der Unterricht wird nur in französischer Sprache erteilt. Büchmann.

- Englisch, 2 St. Im Sommer wurde Richard II., im Winter Herrig's Handbuch gelesen. Es wurden englische Aufsätze geliefert und die Schüler angehalten, sich mündlich englisch auszudrücken. Büchmann.
- Freihandzeichnen, 2 St. Zeichnen nach ausgebildeteren antiken und modernen Ornamenten, Masken und Abgüssen verschiedener Gegenstände. Eichens.
- Geometrisches Zeichnen, 2 St. Uebungen mit Zirkel und Lineal, in den Elementen der Projections-Lehre und Schatten-Construction, angewandt zur Darstellung von geometrischen Körpern und zur Aufnahme von Modellen und Maschinen; Elemente des Planzeichnens. Pohlke.

## II. Secunda (mit einjährigem Cursus).

**Ordinarius: im Sommer Professor Röber, im Winter Professor Dr. v. Klöden.**

- Religion, 2 St. Im Sommer: Erklärung der neutestamentlichen Briefe. Müller. Im Winter: das Evangelium des Marcus. Visco.
- Geschichte, 2 St. Geschichte der alten Welt bis auf Christi Geburt. Jungk.
- Geographie, 2 St. Die Staaten Europa's und deren auswärtige Besitzungen in politischer, industrieller und commercieller Beziehung nach des Lehrers Abriss der Geographie (Berlin, 1854). Der durch Karten, Pläne und Abbildungen erläuterte Vortrag wurde mit Hilfe der Repetitions-Karten des Lehrers und durch häusliches Kartenzeichnen eingeprägt. v. Klöden.
- Kaufmännisches Rechnen, 2 St. Münz-, Procent- und Zins-Rechnung nach Felschows Handbuch 2. Theil. Röber.
- Algebra, 2 Stunden. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, die Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten; Potenzen und Wurzelgrößen; Logarithmen. Als Hilfsmittel dienten Meyer Hirsch's Aufgaben und August's Logarithmentafeln. Röber.
- Geometrie, 3 St. Stereometrie und ebene Trigonometrie. Röber.
- Physik, 3 St. Im Sommer: Fortsetzung der Electricitätslehre, nämlich der Erläuterung der galvanischen Apparate, das Ohm'sche Gesetz, die chemischen Wirkungen des Stroms; sodann die Lehre von der Bewegung und vom Gleichgewichte der festen Körper. Fockmann. Im Winter: die Lehre von den flüssigen und luftförmigen Körpern, mit Benutzung des physikalischen Apparats. Varentin.
- Chemie, 3 St. Die Lehre von den Leichtmetallen und ihren Verbindungen nach des Lehrers Lehrbuch. Köhler.
- Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer: nach kurzer Characterisirung der wesentlichsten thierischen Organe Naturgeschichte der niedrigsten Organismen beider Reiche. Im Winter: anatomisch-physiologische Darstellung der einzelnen organischen Systeme des thierischen Leibes im Besonderen, erläutert am Bau des menschlichen Körpers. Hanstein.
- Deutsch, 3 St. In 1 Stunde Periodenlehre und Stylistik nach Göbinger's Grammatik, Besprechung der Aufsätze. In 1 Stunde stylistische Uebungen. In 1 Stunde Vorträge nach häuslicher Vorbereitung. v. Klöden.
- Französisch, 4 St. In 1 Stunde Correctur schriftlicher Uebersetzungen aus Ideler und Nolte's Handbuch 3. Theil. In 1 Stunde die wichtigsten Lehren der Syntax nach des Lehrers Schulgrammatik. In 1 Stunde Exercitien und Extemporalien. In 1 Stunde Lecture der Bibliothèque historique des Lehrers. Rosenberg.
- Englisch, 2 St. In 1 Stunde Correctur der eingelieferten Exercitien und Einübung der Grammatik nach Plate's Lehrgang II. In 1 Stunde Lecture nach Herrig's Handbuch. Büchmann.
- Freihandzeichnen, 2 St. }  
Geometrisches Zeichnen, 2 St. } Combinirt mit Prima.

### III. Ober-Tertia (mit einjährigem Cursus).

- Religion, 2 St. Im Sommer: das Leben Jesu nach den Evangelien. Müller. Im Winter: Erbauliche Erklärung der Apostelgeschichte. Hübner.
- Geschichte, 2 St. Die neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und zumal der preussischen Geschichte. Rosenberg.
- Geographie, 2 St. Die orographischen und hydrographischen Verhältnisse Europa's nach des Lehrers Abriss, eingeübt mit Hülfe von Wandkarten, Repetitionskarten und von den Schülern gezeichneten Karten. v. Klöden.
- Rechnen, 2 St. Zusammengesetzte Regeldetri, Kettenregel und die praktischen Rechnungsarten nach Diesterwegs Rechenbuch 2. Theil. Köber.
- Algebra, 2 St. Die allgemeinen Sätze der Buchstabenrechnung, die Gleichungen des ersten Grades und die Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit Benutzung von Meyer Hirsch's Aufgaben. Köber.
- Geometrie, 3 St. Die Lehre vom Kreise und dem Flächenraume geradliniger Figuren nach Rambly's Lehrbuch, Abschnitt III und IV. Im Sommer Hanstein, im Winter Varentin.
- Physik, 2 St. Im Sommer: Wiederholung der allgemeinen Eigenschaften der Körper, sodann die Wärmelehre. Fochmann. Im Winter: Reibungselektricität, Galvanismus und Magnetismus mit steter Benutzung des reichhaltigen physikalischen Apparats. Varentin.
- Chemie, 2 St. Im Sommer: die nichtmetallischen Grundstoffe. Im Winter: die Bedingungen und Hauptformen des chemischen Processes durch zahlreiche Beispiele erläutert. Köhler.
- Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer: Erläuterung der wissenschaftlichen, natürlichen Familien der Phanerogamen an lebenden Pflanzen, verbunden mit botanischen Excursionen. Im Winter: die Naturgeschichte der höheren wirbellosen Thiere. Hanstein.
- Deutsch, 3 St. In 1 Stunde Besprechung der Aufsätze. In 1 Stunde Uebungen in der Anwendung des in Untertertia Vorgetragenen nach Göbinger's deutscher Sprachlehre; die Lehre vom Satzgefüge. In 1 Stunde Declamations-Uebungen. v. Klöden.
- Französisch, 4 St. In 2 Stunden Uebersetzen und Auswendiglernen aus des Lehrers Bibliothèque historique. In 1 Stunde die Lehre von den unregelmäßigen Zeitwörtern ausführlich, die Wiederholung der Etymologie, die wichtigsten Regeln der Syntax. In 1 Stunde Exercitien und Extemporalien, nebenher Uebungen in der Orthographie und Conversation. Rosenberg.
- Englisch, 3 St. Abschluß der Formenlehre, Lesen und Exercitien aus Place's Lehrgang I. Büchmann.
- Zeichnen, 2 St. Freies Handzeichnen nach einfachen Gefäßen, Abgüssen einfacher antiker und moderner Ornamente, Blattabformungen u. s. w. Eichens und Pohlke.

### IV. Unter-Tertia (mit halbjährigem Cursus).

**Ordinaris: Professor Dr. Rosenberg.**

- Religion, 2 St. Im Sommer: die Psalmen und das Buch Hiob. Lisco. Im Winter: Erklärung des kleinen lutherischen Katechismus. Hübner.
- Geschichte, 2 St. Die mittlere Geschichte der wichtigsten europäischen Völker. Rosenberg.
- Geographie, 2 St. Die außereuropäischen Erdtheile nach des Lehrers Abriss, eingeübt an Wand- und Repetitionskarten und durch Kartenzeichnen. v. Klöden.
- Rechnen, 3 St. In 2 Stunden die Lehre von den einfachen Verhältnissen und Proportionen und ihrer Anwendung beim Zifferrechnen. In 1 Stunde Decimalbrüche und Sätze der allgemeinen Arithmetik. Köber.
- Geometrie, 3 St. Von den Dreiecken und Parallelogrammen nach Rambly's Lehrbuch Abschnitt II. Im Sommer Hanstein, im Winter Varentin.
- Physik, 3 St. Im Sommer: Einleitung in die Naturlehre, die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die Grundbegriffe vom specifischen Gewicht, vom Luftdruck, vom Licht,

- von der Wärme und der chemischen Verwandtschaft. Fochmann. Im Winter: Uebersicht über die in der Natur thätigen Kräfte, erläutert an den alltäglichen Erscheinungen. Varentin.
- Naturgeschichte, 3 St. Im Sommer: Organographie der Pflanzen und Erläuterung der systematischen Unterscheidungsmerkmale derselben an lebenden Exemplaren, verbunden mit botanischen Excursionen. Im Winter: Besprechung des äußeren und inneren Baues der Pflanze und ausführliche Naturgeschichte einiger bekannteren Pflanzenfamilien. Hanstein.
- Deutsch, 4 St. In 1 Stunde Besprechung der Aufsätze; in 1 Stunde Vortrag eines prosaischen Stückes; in 1 Stunde der zusammengesetzte, zusammengezogene und verkürzte Satz nach Wiederholung der Satzlehre; in 1 Stunde Leseübungen aus Masius 2. Theil. Büchmann.
- Französisch, 4 St. In 1 Stunde Correctur und Zurückübersetzung der deutschen Uebersetzungen aus der Bibliothèque historique. In 1 Stunde Grammatik nach des Lehrers Schulgrammatik und zwar die Bildung der Zeiten, die Lehre vom Accent, den orthographischen Zeichen, Anwendung der pronoms disjoints, die regelmäßigen und unregelmäßigen Verben, die Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen. In 1 Stunde Exercitien und Extemporalien. In 1 Stunde Uebersetzen aus Herrmanns neuem französischen Lesebuche. Nebenher orthographische und Sprechübungen. Rosenberg.
- Englisch, 2 St. Formenlehre, Lectüre und Exercitien aus Plate's Lehrgang I. Büchmann.
- Zeichnen, 2 St. Fortsetzung der in Quarta begonnenen Uebungen im freien Handzeichnen nach vollen eben- und krummflächigen, regelmäßigen und unregelmäßigen Körpern, mit Ausführung vollständigerer Schattirung. Eichens und Pohlke.
- Schreiben, 3 St. Deutsche und englische Currentschrift nach des Lehrers Vorschriften in Normalheften und nach von demselben geschriebenen Rechnungsformularen u. dgl. Schulz.

#### V. Quarta (mit halbjährigem Cursus).

- Religion, 2 St. Im Sommer: die Bücher Josuae, der Richter und Samuelis. Lisco. Im Winter: Biblische Geschichte, Auswendiglernen des kleinen lutherischen Katechismus. Hübner.
- Geschichte, 2 St. Die merkwürdigsten Begebenheiten aus der alten Geschichte. Rosenberg.
- Geographie, 2 St. Die Topik der Meere, Meerestheile, Inseln, Flüsse und Seen nach des Lehrers Abriss, eingeübt mit Hilfe der Repetitions- und an Wandkarten und durch gegenseitiges Abfragen; Uebersicht der physikalischen Geographie. v. Klöden.
- Rechnen, 4 St. Bruchrechnung, Auflösung einfacher arithmetischer Aufgaben und Decimalbrüche nach Diesterwegs Rechenbuch I. Theil. v. Klöden.
- Geometrie, 2 St. Von den geraden Linien, den geradlinigen Winkeln und Parallellinien nach Kambly's Lehrbuch Abschnitt I. v. Klöden.
- Naturgeschichte, 3 St. Naturgeschichte und systematische Uebersicht der Rückgrathiere. Hanstein.
- Deutsch, 6 St. Im Sommer: zwei Stunden Grammatik. Zwei Stunden Leseübungen aus Masius. Eine Stunde Aufsätze meist beschreibenden Inhalts. Eine Stunde Uebungen im freien Vortrage poetischer oder prosaischer Stücke. Göpel. Im Winter: Drei Stunden Grammatik. Eine Stunde Leseübungen aus Masius. Eine Stunde Declamirübungen. Eine Stunde Extemporalien und orthographische Dictate. Hanstein.
- Französisch, 5 St. In 2 Stunden Uebersetzung von Lesebüchern aus Herrmanns französischer Grammatik. In 2 Stunden Grammatik und zwar der Theilungsartikel, die fragenden, relativen und persönlichen Fürwörter, sowohl verbundene als unverbundene, die wichtigsten Regeln der Stellung, die Lehre vom participe, die Stamm- und die abgeleiteten Zeiten des Verbuns, und die am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen Verba. In 1 Stunde Besprechung der einaelieferten Exercitien. Nebenher Uebungen im mündlichen französischen Ausdruck. Büchmann.

- Zeichnen, 2 St. Freies Handzeichnen zuerst nach aus Draht gefertigten Modellen geometrischer Figuren und Körper, dann nach solchen, die aus vierkantigen Holzstäben zusammengesetzt sind, um zugleich daran die Darstellung von Licht und Schatten zu üben. Eichens und Pohlke.
- Schreiben, 4 St. Deutsche und englische Currentschrift nach des Lehrers Normalschreibheften und nach von ihm geschriebenen Rechnungsformularen u. dgl. Schulz.

- Gesang, 4 St. Untere Abtheilung in 2 Stunden: die Elementarkenntnisse des Gesanges, praktische Einübung des Notentreffens und Takthaltens an vierstimmigen Chorälen, 1., 2. und 3stimmigen Uebungen und Canons, welche die Schüler nach dictirten Intervallen der Tonleitern niederschrieben. Obere Abtheilung in 2 Stunden: Ausföhrung klassischer Musikstücke, wie Haydn's Jahreszeiten und Schöpfung, Rombergs Lied von der Glocke, Mendelssohns Psalm 42 u. s. w. Schneider.
- Turnen, 4 St. Nachdem die Turnübungen unter die Aufsicht der Schulen gestellt wurden, haben die Gewerbschüler ihren Turnsaal in der Dorotheenstraße Nr. 60 angewiesen erhalten, wo im Sommer im Freien, im Winter im Turnsaale der Unterricht in Gegenwart eines ordentlichen Lehrers der Schule ertheilt wird. Im Sommer bildeten alle turnenden Gewerbschüler 2 Abtheilungen, deren jede wöchentlich 2 Stunden hintereinander mit Uebungen und Spielen beschäftigt wurde. Im Winter erlaubte der beschränkte Saal nur eine geringere Theilnahme, weshalb 4 Abtheilungen gemacht und jede wöchentlich nur in einer Stunde geübt wurde. Vallot.

### Uebersicht der Lehrverfassung.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in					Summa.
	I.	II.	Ob.-III.	Unt.-III.	IV.	
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	10
Geschichte . . . . .	2	2	2	2	2	10
Geographie . . . . .	—	2	2	2	2	8
Rechnen . . . . .	2	2	2	3	4	13
Algebra . . . . .	2	2	2	—	—	6
Geometrie . . . . .	3	3	3	3	2	14
Physik . . . . .	3	3	3	3	—	12
Chemie . . . . .	3	3	2	—	—	8
Arbeiten im Laboratorium	2 jede der beiden Abtheilungen					4
Technologie . . . . .	2	—	—	—	—	2
Naturgeschichte . . . . .	3	3	3	3	3	15
Naturgeschichte . . . . .	3	3	3	4	6	19
Deutsch . . . . .	4	4	4	4	4	20
Französisch . . . . .	4	4	4	4	—	8
Englisch . . . . .	2	2	2	2	—	8
Zeichnen . . . . .	(4	4)	2	2	2	10
Schreiben . . . . .	—	—	—	2	4	6
Gesang . . . . .	1. Abtheilung 2 St.		2. Abtheilung 2 St.			4
Turnen . . . . .	(1	1)	1	1	1	4
Summa	40	38	35	35	34	173

## Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1856—57.

Namen der Lehrer.	Ordin. in	I.	II.	Ob.-III.	Unt.-III.	IV.	Summa
Dir. Dr. Köhler		3 Chemie 3 Miner. 4 chem. Nr. in 2 Abth.	3 Chemie	2 Chemie			15
Prof. Höber	I.	2 Algebra 3 Geom. 2 Rechn.	2 Algebra 3 Geom. 2 Rechn.	2 Algebra 2 Rechn.	3 Rechn.		21
Prof. Dr. v. Klöden	II.		3 Deutsch 2 Geogr.	3 Deutsch 2 Geogr.	2 Geogr.	4 Rechn. 2 Geom. 2 Geogr.	20
Prof. Dr. Rosenbergl	Unt.-III.	3 Deutsch	4 Franz.	4 Franz. 2 Gesch.	4 Franz. 2 Gesch.	2 Gesch.	21
Oberl. Dr. Hanstein	IV.		3 Zoolog.	3 Zool.	3 Botanik	3 Zool. 6 Deutsch	18
Oberl. Dr. Büchmann		1 Franz. 2 Engl.	2 Engl.	2 Engl.	4 Deutsch 2 Engl.	4 Franz.	20
Prof. Dr. Barentin	Ob.-III.	3 Physik 2 Techn.	3 Physik	3 Geom. 3 Physik	3 Geom. 3 Physik		20
Pred. Hübner				2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	6
Prof. Dr. Jungf		2 Gesch.	2 Gesch.				4
Pred. Risco		2 Relig.	2 Relig.				4
Prof. Eichens		(2 Frehdz.)	2 Frehdz.)				2
Prof. Eichens und Lehrer Wohlke				2 Freihdz.	2 Freihdz.	2 Freihdz.	6
Lehrer Wohlke		(2 geo. 3.)	2 geo. 3.)				2
Hofcalligraph Schult					2 Schreib.	4 Schreib.	6
Musikdir. Schneider		2 Gesang erste Abth.		2 Gesang zweite Abth.			4
Turnlehrer Ballot		(1 Turnen)	(1 Turnen)	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	4
Summa		40	38	35	35	34	173

## B. Verordnungen der Behörden.

1. Vom 8. März 1856. Das königliche Provinzial-Schulcollegium empfiehlt die von Dr. Brüllow zum Schulweck herausgegebenen geognostischen Karten, die große Landkarte und die kleine Karte für Schüler.

2. Vom 12. März 1856. Der Magistrat giebt von dem engern Anschluß des Turnunterrichts an die Schulen und der Art, wie derselbe vom 1. April an bewirkt werden soll, Nachricht, und fordert auf, über die darauf bezüglichen, für die Gewerbschule zweckmäßigen Bestimmungen Vorschläge zu machen.

3. Vom 12. April 1856. Das königl. Provinzial-Schulcollegium weist auf die schädlichen Folgen der Liebhaberei, Eiersammlungen anzulegen, hin und fordert auf, einer etwa dazu auftauchenden Neigung bei den Schülern der Gewerbschule entgegenzuwirken.

4. Vom 24. April 1856. Der Magistrat fordert in Folge einer mitgetheilten Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zur Berichterstattung über die Einrichtung des Turnwesens bei der Gewerbschule auf.

5. Vom 30. April 1856. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium empfiehlt das im Verlage von Gaber und Richter erschienene Bild des gekreuzigten Heilands in Holzschnitt.

6. Vom 7. Mai 1856. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium theilt ein Exemplar der Anzeige des k. k. Lycealprofessors Dr. Lanza zu Spalato über Naturaliensammlungen mit, die von dem Genannten für verschiedene Preise bezogen werden können.

7. Vom 19. Mai 1856. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium empfiehlt die in der Theiffingschen Buchhandlung zu Münster erscheinende und vom Oberlehrer Dr. Göbel herausgegebene Sammlung französischer Werke.

8. Vom 26. Mai 1856. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium bringt die Verfügungen vom 12. August 1824 und vom 7. April 1843, wonach nicht zu gestatten ist, daß Schüler von Gymnasien und Realschulen ohne häusliche Aufsicht allein wohnen und in öffentlichen Restaurationen ihre Kost nehmen, zur genaueren Nachachtung in Erinnerung.

9. Vom 13. August 1856. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium verfügt, daß die jedesmalige Anordnung des Turnunterrichts in die Lektionspläne aufzunehmen und zur Genehmigung vorzulegen ist.

10. Vom 13. August 1856. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium theilt eine Bekanntmachung des Herrn Unterrichts-Ministers, die Anmeldung von Civil-Eleven für den am 1. Oktober 1856 beginnenden Curfus der Königl. Central-Turn-Anstalt in Berlin betreffend, mit der Aufforderung mit, falls der Turnlehrer der Gewerbschule mit Erfolg zur Ablegung eines Curfus an der Central-Turn-Anstalt veranlaßt werden könne, denselben dazu anzumelden.

11. Vom 18. August 1856. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium verfügt, daß fortan von denjenigen bei der Gewerbschule erscheinenden Programmen, deren wissenschaftliche Abhandlung einen Theil der Geschichte Deutschlands oder Preußens zum Gegenstand hat, bald nach deren Erscheinen ein Exemplar an das Directorium des Königl. Staats-Archivs hierselbst eingeschickt werde.

12. Vom 3. Oktober 1856. Der Magistrat giebt von einer Verfügung des Herrn Unterrichts-Ministers Kenntniß, wonach vom 1. Oktober an in allen Gymnasien und Realschulen hiesiger Stadt das Schulgeld incl. des Turngeldes auf 25 Thlr. jährlich erhöht, und von da an ein Inscriptionsgeld nicht weiter erhoben werden soll, mit dem Bemerkten, daß an dem Schulgeldsätze der Gewerbschule nichts geändert würde, wie denn auch bei dieser die Forterhebung des Inscriptionsgeldes vorläufig und bis zu einem weitem Communalbeschlusse statzufinden habe.

13. Vom 31. December 1856. Das Königl. Provinzial-Schulcollegium theilt einen das Realschulwesen betreffenden Erlaß des Herrn Unterrichts-Ministers mit und fordert zu gutachtlicher Aeußerung über den Inhalt desselben auf.

## C. Chronik und Statistik der Anstalt.

### I. Die Schule.

Die Lehrverfassung der Gewerbschule ist im verflossenen Schuljahre nur unbedeutend abgeändert worden, wie sich aus der Vergleichung dieses mit dem vorjährigen Programme ergibt. In Prima und Secunda ist jetzt sowohl der Unterricht im freien Hand, als der im geometrischen Zeichnen, für die Gewerbschule vorzugsweise wichtige Lehrobjekte, für alle Schüler verpflichtend; in Obertertia sind der Physik 3 anstatt 2, dem Englischen 2 anstatt 3 Stunden zugetheilt worden, dagegen ist der Unterricht in der englischen Sprache mit 2 Stunden bereits in der Untertertia angelegt, die Chemie aus dieser Klasse ganz herausgezogen, die Zahl der physikalischen Stunden von 2 auf 3 erhöht und die der Schreibstunden von 3 auf 2 gemindert worden. Die Quarta hat jetzt, wie alle Klassen, 4 anstatt 5 französischer, dafür aber 4 anstatt 3 Schreibstunden.

Die von den Communalbehörden beschlossene Erweiterung der Schule, auf welche das vorjährige Programm hinwies, ist äußerlich dadurch in Angriff genommen, daß nach Verwilligung

der erheblichen Summe von circa 24000 Thalern die erforderlichen Räume im Rohbau hergestellt wurden und im Laufe des kommenden Sommers ihrer Vollendung entgegen sehen. Der ältere linke Flügel ist um eine Etage erhöht und inwendig in veränderter Weise abgetheilt worden; an der Stelle des auf der rechten Seite gelegenen früheren, als Directorial- und Schuldiener-Wohnung benutzten Seitengebäudes erhebt sich ein stattlicher, mit dem linken in Höhe und Ausdehnung correspondirender Flügel, der durch einen Zwischenbau mit dem Hauptgebäude in Verbindung steht; letzteres hat außer der massiven Haupttreppe eine Nebentreppe erhalten, durch welche ein bequemer Zugang zu allen Räumlichkeiten desselben und theilweise auch zu denen des linken Flügels vermittelt ist. Nach Vollendung dieser baulichen Einrichtungen werden als Klassenzimmer 17 helle und höchst günstig gelegene Räume, wie sie nicht leicht eine andere Schulanstalt aufzuweisen hat, zur Verfügung stehen.

Wenn auf der einen Seite die städtische Bauverwaltung, die mit gründlicher Sachkenntnis und Einsicht in die Bedürfnisse des Instituts den Bau leitet und mit anerkennenswerther und dankenswerther Bereitwilligkeit die Wünsche des Unterzeichneten berücksichtigt, sich ein unbestreitbares Verdienst um die Zukunft der Gewerbschule erwirbt: so darf auf der anderen Seite nicht unerwähnt bleiben, wie die Communalbehörden theils durch sorgfältige Erwägung aller auf das Gedeihen der Schule bezüglichen Maßregeln eine beständige Aufmerksamkeit derselben widmen, theils durch Gewährung der zur Erweiterung der Schule erforderlichen Mittel ihr reges Interesse für die Ausbildung des dem Communalwohl so nahe stehenden Instituts an den Tag legen. Diese durch die Königl. Schulbehörden unterstützten Bestrebungen erwecken in dem Lehrercollegium der Gewerbschule die freudige Hoffnung, daß die beabsichtigte Erneuerung nicht auf halbem Wege stehen bleiben, sondern in der Munificenz der Communalvertretung den Schlußstein zu ihrer Vollendung finden werde.

Was den nächsten Gang der Erweiterung der Gewerbschule anlangt, so drängt die durch richtigere Würdigung ihres Prinzips in der letzten Zeit bedeutend gewachsene Frequenz derselben zur Gründung von Parallelklassen der Obertertia, Untertertia und Quarta, die sich als unabweisbares Bedürfnis herausstellen. Dann giebt sich eine Quinta als nothwendiges Erforderniß des Anschlusses der Gewerbschule an viele der hiesigen Elementarschulen zu erkennen; vorläufig wird mit der Einrichtung der angedeuteten Klassen, die aber des jetzt noch mangelnden Raumes wegen keinesfalls vor Michaelis d. J. ins Leben gerufen werden können, den dringendsten Anforderungen genügt sein. So lange indeß über diese nächste Zukunft der Gewerbschule nicht beschloffen worden ist, kann die Aufnahme nur nach Maßgabe der Verfertigung in die höheren Klassen und des sehr geringen Abganges stattfinden; Schüler also, die nicht mindestens die Reife für die Quarta mitbringen, sind vorläufig gar nicht zuzulassen, worauf der Unterzeichnete Eltern, die die Schule mit ihrem Vertrauen beehren wollen, hierdurch aufmerksam zu machen sich erlaubt.

## II. Die Lehrer.

Das durch die Pensionirung des verewigten Directors v. Klöden erledigte Directorat der Gewerbschule, welches der Unterzeichnete seit Ostern 1855 vertretungsweise verwaltet hatte, ist, nachdem der Magistrat denselben zum Director der Gewerbschule gewählt und des Königs Majestät die Wahl zu bestätigen geruht hat, nunmehr definitiv in die Hände des Unterzeichneten übergegangen. Durch seine amtliche Stellung seit einer langen Reihe von Jahren mit den Schwierigkeiten der Directoratsverwaltung hinreichend bekannt, mit seinem Vorgänger, dessen ausgebreitetes und tiefes Wissen und segensreiches Wirken der Schule einen wohlbegründeten Ruf erworb, sich vergleichend und das Verhältniß der eigenen Kraft zu den an sie gestellten Forderungen prüfend, hat der Unterzeichnete dennoch die Annahme des ihm dargebotenen Amtes nicht beanstandet; er ist vielmehr in der Ueberzeugung, daß die Verfolgung einer dem gesammten Lehrercollegium vorschwebenden Idee vereinten Kräfte gelingen müsse, wenn fester und consequenter Wille sich derselben bemächtigt, mit freudigem Muth auf eingegangen, und hofft zuversichtlich, daß uneigennützigem Streben nach edlem Ziele der göttliche Segen nicht entgehen werde.

In dem Lehrercollegium sind außerdem folgende Veränderungen eingetreten. Herr Prediger Müller sah sich durch Krankheit veranlaßt, den von ihm in den 3 oberen Klassen erteilten Religionsunterricht zu Michaelis v. J. aufzugeben; Herr Göpel, der seit Michaelis 1855 in der Quarta im Deutschen unterrichtete, und Herr Dr. Joemann, der seit Ostern v. J. die physikalischen Lehrstunden in Secunda, Ober- und Untertertia erteilt hatte, mußten



zu Michaelis v. J. austreten, nachdem eine Erweiterung der Lehrthätigkeit des Professors Dr. Varentin, die ein anderweitiges Stundenarrangement zur Folge hatte, beschlossen worden war. Mit Bedauern sehen wir jene Männer, die mit regem Interesse und gewissenhafter Pflichterfüllung sich ihren Geschäften hingaben und Ersprießliches für unsere Schule leisteten, aus unserem Collegium, das ihnen ein dankbares Andenken widmet, scheiden.

Von Michaelis v. J. an übernahm der Hülfsprediger an der Sophienkirche Herr Hübner den Religionsunterricht in den 3 unteren Klassen; wir dürfen von der Gediegenheit desselben und der Treue, womit er seinen Beruf erfüllt, erfreuliche Folgen uns versprechen.

Dankend erkennen wir es an, daß die Communalbehörden darauf bedacht gewesen sind, das Gehalt der geringer dotirten Lehrerstellen zu verbessern und in diesem Sinne einem jeden unserer 3 Collegen v. Klöden, Rosenberg und Hanstein eine jährliche Zulage von 50 Thalern vom 1. Januar d. J. an bewilligt haben.

Die außer dem Unterzeichneten gegenwärtig an der Gewerbschule unterrichtenden Lehrer sind:

- a. Ordentliche Lehrer: 1) Professor Köber. 2) Professor Dr. v. Klöden. 3) Professor Dr. Rosenberg. 4) Oberlehrer Dr. Hanstein. 5) Oberlehrer Dr. Büchmann.
- b. Außerordentliche Lehrer (in alphabetischer Reihenfolge): 1) Professor Dr. Varentin. 2) Prediger Hübner. 3) Professor Dr. Jungk. 4) Prediger Lisco jun.
- c. Technische Lehrer (in alphabetischer Reihenfolge): 1) Turnlehrer Vallot. 2) Zeichenlehrer Professor Eichens. 3) Zeichenlehrer Pohlke. 4) Gesanglehrer Musikdirector Schneider. 5) Schreiblehrer Hoffalligraph Schulz.

### III. Die Schüler.

Die Anzahl der Schüler betrug im verflossenen Schuljahre:

	zu Ostern 1856	zu Michaelis 1856
in Prima . . . . .	17	21
in Secunda . . . . .	21	24
in Obertertia . . . . .	56	71
in Untertertia . . . . .	63	60
in Quarta . . . . .	53	63
	<u>210</u> Schüler.	<u>239</u> Schüler.

Zu Ostern 1855 war die Schülerzahl 190, zu Michaelis desselben Jahres 200.

Zu Ostern verließen mit dem Zeugniß der Reise nach vorschriftsmäßig abgelegter Prüfung die Anstalt:

- 1) Hugo Laspeyres, Sohn eines Ober-Appellations-Gerichtsraths zu Lübeck, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, aus Halle gebürtig, 3 Jahre auf der Gewerbschule und 2 Jahre in Prima; erhielt das Prädikat „gut bestanden“ und widmet sich dem Bergfach.
- 2) Oskar Pfeiffer, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, aus Berlin gebürtig, 6 Jahre auf der Gewerbschule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat „gut bestanden“, wird Chemiker und geht zum Königl. Gewerbinstitut über.
- 3) Gottlieb Behrend, Sohn eines Papierfabrikanten zu Cöslin, 16½ Jahr alt, jüdischer Religion, aus Cöslin gebürtig, 4 Jahre auf der Gewerbschule und 1½ Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat „hinreichend bestanden“, wird Maschinenbauer und geht zum Königl. Gewerbinstitut über.

Außerdem sind im verflossenen Schuljahre von der Gewerbschule abgegangen:

Aus Prima.

Herrmann Voas, 16½ J., wird Kaufmann. Benjamin Müller 16½ J., wird Landwirth.  
Conrad Vertram, 17½ J., wird Landwirth.

Aus Secunda.

Gustav Seeger, 15½ J., wird Gärtler. Hermann Herder, 16½ J., wird Kaufmann.  
Paul Dato, 16½ J., wird Kaufmann. Siegfried Sydow, 17 J. Heinrich Voock, 17½ J., wird Landwirth.

## Aus Obertertia.

Wilhelm Schulze, 15½ J., wird Kaufmann. Rudolph Thiele, 17½ J., wird Zimmermann. Paul Wilm, 16½ J., wird Juwelier. Gustav ter Schueren, 16½ J., wird Seidenfärber. Wilhelm Beckmann, 17½ J., wird Landwirth. Wilhelm Kiesel, 16 J., wird Kaufmann. Paul Beck, 15½ J., wird Kaufmann. Rudolph Pflüger, 16½ J., wird Kaufmann. Hermann Fiedler, 16½ J., wird Brauer. Johannes Haberland, 17½ J., wird Zimmermann. Richard Edenthal, 17½ J. (bald nachher verstorben.) Franz Hoffmann, wird Maschinenbauer. Richard Meyer, 16½ J. Ernst Formes, 16½ J. Max Josephy, 16½ J., wird Kaufmann.

## Aus Untertertia.

Hermann Calix, 15½ J. Theodor Fahrenbach, 15½ J., wird Maschinenbauer. Emil Speier, 15 J., wird Kaufmann. Franz Helle, 14½ J. Otto Sondermann, 16 J., wird Färber. Otto Bildhauer, 14 J., wird Kaufmann. Alfred Fuchs, 15½ J., wird Seemann. Hermann Ahrend, 16½ J. Gustav Schenk, 15 J., wird Kaufmann. Leopold Wassermann, 15 J.

## Aus Quarta.

Karl Ordae, 15 J. Wilhelm Wulfert, 13½ J. Paul Schmidt, 12½ J. gestorben. Wilhelm Weitsch, 15½ J., wird Kaufmann. Reinhold Peterson, 13½ J. Henri le Maire, 15 J., zur Handelsschule.

Im Ganzen 39 Schüler. Zu Ostern d. J. gedenken aus Prima 7, aus Secunda 6, aus Obertertia 9 und aus Untertertia 4 Schüler die Anstalt zu verlassen.

## IV. Der Lehrapparat.

Für die Bibliothek sind theils Fortsetzungen, theils eine Anzahl neuer Werke angeschafft worden.

Die Sammlung physikalischer Instrumente ist durch mehrere, ihr seither noch fehlende Gegenstände vermehrt worden.

Das Chemische Laboratorium hat alle Geräthe und Materialien erhalten, die zur Anstellung von Versuchen und chemischen Arbeiten erforderlich waren. Durch den Neubau ist dasselbe so vergrößert, daß in Zukunft doppelt soviel Schüler als bisher darin werden gleichzeitig beschäftigt werden können. Es umfaßt gegenwärtig 6 größere und kleinere, nebeneinander liegende und mit einander in Verbindung stehende Piecen.

## V. Geschenke.

Das Königl. Provinzial-Schulcollegium theilte die Programme der Gymnasien und Realschulen des preussischen Staats und Schweiggers Geschichte des Elektromagnetismus für die Bibliothek mit.

Herr Stadtrath Seeger ließ der Bibliothek wiederum, wie in früheren Jahren, die Verhandlungen des Gewerbe- und Gartenbauvereins zukommen.

Herr Geheimer Finanzrath Knoblauch, Stadthalter und Curator der Gewerbschule, fand sich veranlaßt, auf seine Kosten von dem vom Unterzeichneten am Tage der Gedächtnisfeier des verstorbenen Directors v. Klöden (25. Febr. v. J.) gehaltenen und im Schulblatte für die Provinz Brandenburg erschienenen Vortrage einen besonderen Abdruck veranstalten zu lassen, und dem Unterzeichneten eine zur Vertheilung an sämtliche Schüler der Gewerbschule hinreichende Anzahl von Exemplaren zu übergeben.

Herr Professor Dr. v. Klöden schenkte der Bibliothek ein Exemplar seines neuesten Werkes: das Stromsystem des oberen Nil. Berlin 1856.

Herr Professor Dr. Varentin schenkte dem physikalischen Kabinet ein Schlaguhrwerk von Messing.

Sämmtlichen hochgeehrten Gönnern sage ich hiermit im Namen der Schule für die derselben gewidmeten Gaben meinen verbindlichsten Dank.

Ein von der Gewerbschule abgegangener Schüler, der seine Namenservähnung sich verbeten hat, bethätigte seinen Wohlthätigkeitsinn dadurch, daß er dem Unterzeichneten 10 Thlr. zur Beschaffung von Schulbüchern für hilfsbedürftige Schüler der Anstalt übergab, worüber hiermit dankend quittirt wird.

Der Unterzeichnete übergab dem physikalischen Kabinet eine große transportable Sonnenuhr auf Stativ.

Außerdem haben sich mehrere Schüler der Anstalt in anerkannter Weise für Completirung des Lehrapparats der Schule thätig erwiesen, nämlich

Der Bergbesessene Laspayres, einer der letzten Abiturienten, sandte eine hübsche Suite der Gebirgsarten des Steinkohlenterrains von Wettin für die geognostische und der Hüttenprodukte des Mansfeldischen für die technologische Sammlung.

Der Abiturient Behrend, die Primaner Schönow und de Greiff und der Secundaner Müller haben mit Präcision mehrere Wandbilder angefertigt, die zu Demonstrationen im physikalischen und technologischen Unterrichte benutzt werden.

Der Primaner Vorphammer übergab ein reiches Sortiment Nägel für die technologische Sammlung.

Der Secundaner Spleiß zeichnete mit ausdauerndem Fleiße und lobenswerther Sauberkeit eine große Wandkarte der Erde in Mercators Projection für den geographischen Apparat.

Die Obertertianer Müller und Ratti lieferten einige Ergänzungsstücke zum Elektrophor. Indem der Unterzeichnete wünscht, daß diese löblichen Bestrebungen, dem Institute für seine Bemühung um zweckmäßige Ausbildung seiner Zöglinge sich dankbar zu erweisen, recht häufige Nachahmung unter seinen Schülern finden mögen, richtet er zugleich an alle frühern Schüler der Gewerbschule und deren Angehörigen die freundliche Bitte, der Schule zur Ergänzung der dem Unterrichtszweck gewidmeten Sammlungen Proben von Rohstoffen, Fabrikaten, Werkzeugen, die Fabrication erläuternden Zeichnungen und dgl. zukommen zu lassen, deren Darreichung ihnen oft nur ein geringes Opfer kostet, der Schule aber von unschätzbarem Nutzen ist, weshalb jede derartige Gabe mit lebhaftem Danke empfangen werden wird.

## VI. Schulfestlichkeiten.

Wegen der durch den Bau verursachten Störung mußte der große Saal zur Unterbringung mancher sonst in andern Localen aufgestellter Gegenstände benutzt werden, weshalb er zu den üblichen Schulfestlichkeiten nicht anwendbar war. Die sonst mit einer Schulfest begangenen Tage, der 15. October und der 2. November sind daher für diesmal der kirchlichen Feier überlassen und die Schüler zur Theilnahme daran aufgefordert worden. Die vom Magistrate zur Vertheilung eingesandten beiden Erinnerungsmedaillen wurden vom Unterzeichneten den beiden Primanern Dönitz und Willmann in ihrer Klasse übergeben.

## D. Benachrichtigungen.

Die Aufnahme in die Gewerbschule findet zu Ostern und Michaelis statt und zwar in der Regel in die unterste Klasse (Quarta), indem die höhern sich aus jener durch Versetzung ergänzen und bis zur Secunda zum Maximum der Fällung gelangt sind. In der Secunda und Prima werden nur ausnahmsweise solche Schüler anderer Realanstalten zugelassen, welche das gesammte Pensum der tieferen Klassen der Gewerbschule sich vollständig angeeignet haben. Verbringung eines über gutes Betragen lautenden Abgangszeugnisses von der früheren Schule ist unerlässlich.

Bei der Aufnahme werden 3 Thaler Einschreibegeld entrichtet; das Schulgeld, welches für den gesammten Unterricht vierteljährlich in der Prima 9 $\frac{1}{2}$ , in den übrigen Klassen 6 $\frac{3}{4}$  Thaler beträgt, wird pränumerando in der ersten Woche jedes Quartals gegen Quittung an den Schulgeldreceptor, Herrn Professor Dr. v. Klöden, in preussischem Courant gezahlt. Der schriftlich ausgesprochene Wunsch der Dispensation vom Gesangunterrichte mindert den Schulgeldeßatz um  $\frac{1}{2}$  Thaler vierteljährlich.

Am Schlusse jedes Vierteljahres wird jedem Schüler ein schriftliches Zeugniß über sein Betragen und seinen Fleiß in dem abgelaufenen Quartale ausgehändigt, das, von dem Aufseher des Schülers unterschrieben, dem Klassenordinarius wieder vorzulegen ist.

Jedem Schüler wird beim Abgange von der Anstalt ein Abgangszeugniß unentgeltlich übergeben und ist dasselbe für den spätern Gebrauch sorgfältig aufzubewahren. Solche, welche durch Beschluß der Lehrereonferenz von Obertertia nach Secunda versetzt worden sind, erlangen hierdurch, auch wenn sie nicht wirklich die Secunda kürzere oder längere Zeit besucht, sondern sofort die Anstalt verlassen haben, die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste, vorausgesetzt, daß sie sich vor dem 1sten Mai desjenigen Jahres, in welchem sie 20 Jahre alt werden, bei der Departements-Prüfungs-Commission mit dem erhaltenen Abgangszeugnisse melden.

Der Sommerkursus beginnt Donnerstag den 23. April, Morgens 7 Uhr.

**Köhler.**

## E. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag den 7. April 1857.

Vormittag von 9 bis 1 Uhr.

### Quarta.

Geographie: Professor Dr. v. Klöden.

Naturgeschichte: Oberlehrer Dr. Hanstein.

### Unter-Tertia.

Französisch: Professor Dr. Rosenberg.

Geometrie: Professor Dr. Barentin.

### Ober-Tertia.

Geschichte: Professor Dr. Rosenberg.

Algebra: Professor Röber.

### Secunda.

Englisch: Oberlehrer Dr. Büchmann.

Physik: Professor Dr. Barentin.

### Prima.

Geometrie: Professor Röber.

Chemie: Director Dr. Köhler.

Gesang: Musikdirector Schneider.

Jedem Schüler wird beim 2  
übergeben und ist dasselbe für den  
durch Beschluß der Lehrerconferenz  
hierdurch, auch wenn sie nicht wirk  
sodort die Anstalt verlassen haben, d  
vorausgesetzt, daß sie sich vor dem  
alt werden, bei der Departements  
nisse melden.

Der Sommercurfus beginnt 2

### E. Ordnung

Dienst

Vorr

Geograp  
Naturge

Französi  
Geomet

Geschich  
Algebra

Englisch  
Physik:

Geomet  
Chemie:

Gefang:

nist unentgeltlich  
Solche, welche  
en sind, erlangen  
besucht, sondern  
n Militärdienste,  
em sie 20 Jahre  
en Abgangszeug:

Köhler.

